

Investitionen für das wichtigste Lebensmittel

Wasserleitungen in Gottfriedingerschwaige wurden erneuert

Gottfriedingerschwaige. (ez) Bereits seit geraumer Zeit wird in der Gemeinde Gottfrieding quasi „an allen Ecken und Enden“ herumgerissen. Grund hierfür ist die Sanierung der Wasserversorgungsleitungen in der Gottfriedingerschwaige.

Nun waren der Vorsitzende des Zweckverbands Wasserversorgung Mittlere Vils Peter Eisgruber-Rauscher, sein Stellvertreter und Erster Bürgermeister aus Gottfrieding Gerald Rost, Werkleiter Dipl. Ing. (FH) Markus Schmitz, technischer Betriebsleiter und Projektleiter Rainer Obermeier, Wassermeister und Bauleiter André Gebauer sowie der geschäftsleitende Beamte der VG Mamming Ludwig Meindl vor Ort, um den Baufortschritt in Augenschein zu nehmen. Wie Peter Eisgruber-Rauscher betonte, wolle man den Wasserkunden aufzeigen, wofür deren Beiträge verwendet werden.

Die Rohrnetzsanierung sei ein großes Thema und beschäftige schon seit geraumer Zeit im gesamten Einzugsgebiet und wird auch künftig noch länger auf der Agenda stehen. Seit rund 50 Jahren sind die Leitungen im Erdreich verlegt und erste Materialermüdungen sind erkennbar, Rohrbrüche waren bereits aufgetreten und Wasserverluste traten auf. Eine Erneuerung und Sanierung des Rohrnetzes ist wichtiger Bestandteil, um auch weiterhin das „Lebensmittel Nummer eins“ zu allen Haushalten mit der gewohnten sehr guten Qualität zu bringen.

Aktuell befindet man sich an der Sanierung der 1 500 Meter langen Strecke in der Gottfriedinger-



Die Verantwortlichen: Dipl. Ing. (FH) Markus Schmitz (von links), Bürgermeister Gerald Rost, Zweckverbandsvorsitzender Peter Eisgruber-Rauscher, geschäftsleitender Beamter der VG Mamming Ludwig Meindl, Wassermeister und Bauleiter André Gebauer und technischer Betriebsleiter und Projektleiter Rainer Obermeier.

schwaige – nämlich die Moosstraße, Amselweg, Lerchenstraße und der Finkenweg. Die Sanierungskosten belaufen sich auf rund 760 000 Euro netto. Das alte Rohrmaterial stammte aus dem Jahr 1962 und wurde nun erneuert. Die Baustelle wird aktuell winterfest gemacht, Nachbesserungsarbeiten der Teer-

decke werden in 2019 durchgeführt. Beim Vor-Ort-Gespräch betonte Gerald Rost, dass noch Kehrarbeiten anstehen und baldmöglichst erfolgen sollen. In 2018 wird damit eine Rehabilitationsrate von 1,5 Prozent des gesamten Rohrleitungsnetzes erreicht. Die Rohrnetzlänge der Wasserversorgung Mittlere Vils

umfasst insgesamt eine Strecke von etwa 400 Kilometern.

Den Bürgern und auch allen weiteren Verkehrsteilnehmern gebühre großer Dank für ihr Verständnis, aber die Maßnahme ist erforderlich und „eine Investition für die Zukunft.“ Gerald Rost dankte den Gemeinden, die dem Zweckverband angehören und allesamt dem Projekt zustimmten. Insgesamt werden „X-Millionen“ für die Kunden investiert, auch um die Sicherheit des Wassers vor Fremdwassereintrag zu gewährleisten. „Jedes verlegte Wasserrohr stärkt unseren Zweckverband und damit unsere Kunden.“

Dipl. Ing. (FH) Markus Schmitz betonte, dass die Versorgungssicherheit oberste Priorität habe. Es ist Hauptaufgabe der Wasserversorgung Mittlere Vils an 365 Tagen im Jahr sauberes Trinkwasser zu liefern. „Dieses Projekt brannte uns unter den Nägeln.“ Glücklicherweise sei man dank der fachkundigen personellen Ausstattung dazu in der Lage, das Projekt selber zu leiten, was für kurze Wege und schnelle Entscheidungen stehe. Zudem bringe es erhebliche Kosteneinsparungen bei der Projektdurchführung. Man wolle weiterhin die Infrastruktur mit Plan, Maß und Ziel sanieren.

Waldweihnacht zur Ritthaler Kapelle

Mengkofen. Wie jedes Jahr lud die KLJB am Freitag zu ihrer Waldweihnacht ein. Die zahlreichen Besucher trafen sich trotz kaltem und windigem Wetter vor dem Pfarrheim und starteten die Wanderung in Richtung Ritthaler Kapelle.

Am Marienkreuz beim Hacker-